

<p><b>ANFRAGE</b></p> <p>Stadtrat Wolfram Jäger (CDU)  Stadträtin Bettina Meier-Augenstein (CDU)  Stadträtin Christiane Staab (CDU)</p> <p>vom: 24.11.2006  eingegangen: 28.11.2006</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin:  Vorlage Nr.:  TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p><b>32. Plenarsitzung des Gemeinderates</b></p> <p><b>23.01.2007</b>  <b>922</b>  <b>27</b>  <b>öffentlich</b>  <b>Dez. 3</b></p>
<p><b>Krankenvertretung in städtischen Kindertageseinrichtungen</b></p>		

**Stellungnahme des Bürgermeisteramtes**

**1. Wie oft kommt es vor, dass in städtischen Kindertageseinrichtungen aufgrund der Erkrankung von Erzieher/-innen Aushilfskräfte von außen eingestellt werden?**

Im Jahr 2006 beispielsweise sind 8 Fachkräfte für längerfristige Krankheitsvertretungen eingesetzt worden. In vier „Fällen“ sind derzeit Fachkräfte befristet eingesetzt aufgrund Beschäftigungsverbot bei Kindern infolge Schwangerschaft und nicht ausreichendem Immunschutz.

**2. Wie ist die so genannte Springkraftreserve personell ausgestattet? Ist diese Mitarbeiterzahl im Regelfall ausreichend, um kurzfristige Personalausfälle auffangen zu können?**

Für alle städtischen **Schülerhorte** sind sechs Springerstellen vorhanden, besetzt mit fünf Vollzeit- und zwei Teilzeitkräften. Die Horte haben vier Wochen Betriebsferien.

In den **Kindertagesstätten** wurden im Zuge der Haushaltskonsolidierung im Jahr 2004 die bis dahin vorhandenen vier einrichtungsübergreifenden Springerstellen eingespart. Gleichzeitig wurden drei Wochen Betriebsferien in den Ganztagskindertagesstätten eingeführt (damit 232 anstelle von 250 Betriebstagen im Jahr).

Im Regelfall ist die berechnete Personalausstattung ausreichend, da die Differenz der Anwesenheitstage pro Mitarbeiter/-in zu den Betriebstagen/Jahr bei der Personalbedarfsberechnung berücksichtigt wird.

Bei Engpässen wird zentral über die Abt. Kindertageseinrichtungen eine so genannte Abrufkraft in der betreffenden Gruppe eingesetzt.

**3. Sind aus der Sicht der Stadtverwaltung Verbesserungen erforderlich, um eine qualitativ gleichbleibend hochwertige Betreuung auch im Fall der Erkrankung von Erzieher/-innen gewährleisten zu können?**

Kurzfristige Personalausfälle können im Regelfall von der Einrichtung selbst aufgefangen werden. Der Einsatz von Abrufkräften für den Fall längerfristiger Personalausfälle ist generell möglich, jedoch treten in der Personalgewinnung Engpässe auf (Arbeitszeit am Nachmittag).